Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 57 (1997-1998)

Heft: 5: Von der verwalteten zur geleiteten Schule : neue Wege für grössere Schulen

Artikel: Teilautonome Schule Roveredo : Projekt SPAR (Scuola Partialmente Autonoma Roveredo)

Autor: Schwarz, Peter / Göldi Cheda, Brigitte

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-357305

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Projekt SPAR (Scuola Partialmente Autonoma Roveredo)

Teilautonome Schule Roveredo

Das Schulblatt befragte die Schulleitung (Dante Peduzzi, Sandro Bianchi, Moreno Bianchi) zu den gemachten Erfahrungen.

Ihr steht nun ziemlich genau in der Mitte der dreijährigen Versuchsphase des Projektes SPAR. Welches sind bisher Eure Erfahrungen?

Es soll vorausgeschickt werden, dass dieses Projekt nichts anderes ist, als die Vortsetzung einer Arbeitsweise, mit der wir schon vor einigen Jahren begonnen haben. Der grosse Gewinn des Projektes ist, dass wir ein Gesamtkonzept zu Papier bringen mussten, in dem wir die interne Verwaltungsstruktur und die erzieherischen Ideen genau erklärten.

Interview: *Peter Schwarz, Maladers*
Übersetzung: *Brigitte Göldi Cheda, Roveredo*

Wir nahmen uns Zeit, sowohl über die Schule als auch über unsere Arbeit als Lehrer nachzudenken und sind zum Schluss gekommen, dass guter Wille und Improvisationsgeschick heute nicht mehr ausreichen, um eine Schule zu leiten. Die Schule ist komplexer geworden und es ist notwendiger denn je, die «Aussenwelt» über Veränderungen in der Schule auf dem Laufenden zu halten.

So sind wir auch mit auswertigen Spezialisten in Kontakt gekommen, die sich mit Schulentwicklung beschäftigen. Durch diese «Aussenstehenden» werden wir ständig gezwungen, uns mit den kontinuierlichen Veränderungen in der Schule auseinanderzusetzen.

Wir sind zum Schluss gekommen, dass eine teilautonome Schule nur dann funktionieren kann, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind:

- der Lehrkörper muss gut zusammen arbeiten und motiviert sein
- beteiligte Vorgesetzte (Schulpflege, Inspektor) sind in den Prozess mit einbezogen und übertragen der Schule, vertrauensvoll, Eigenverantwortung
- Eltern und Schüler vertrauen der Lehrerschaft
- das Projekt wird von aussenstehenden Fachleuten begleitet.

Gutes Lernklima in Roveredo.

Welche Verbesserungen an der Qualität Eures Produktes Schulbildung liessen sich erzielen? Verbesserungen für die SchülerInnen aber auch Verbesserungen für die Lehrpersonen?

Die Schule ist folgendermassen organisiert. Es gibt eine Direktion, deren drei Mitglieder die anfallenden Arbeiten, die in verschiedene Bereiche gegliedert sind, unter sich aufteilen. Um diese Arbeit zu bewältigen, steht der Direktion eine feste Anzahl Stunden zur Verfügung, die wie Unterrichtsstunden angerechnet werden.

Um auf einem professionellen Niveau zu arbeiten, müssen die Lehrer für ihre Arbeit eine Kompensation erhalten.

Im weitern fungiert ein Lehrer als «Finanzminister». Zusammen mit der Direktion und den Kollegen verfügt er über einen jährlichen Kredit von ca. Fr. 100'000.-. Im ersten Jahr haben wir bewiesen, dass dies sehr gut funktioniert.

Verschiedenste interne Aufgaben werden so von Lehrern übernommen. All diese Arbeiten werden in Form von anrechenbaren Lektionen vergolten.

Eine Gruppe, bestehend aus Lehrern und externen Beratern, ist daran, ein Konzept zu erarbeiten, damit die schwächsten Schülern so gut als möglich unterstützt werden können (Sostegno Pedagogico).

Wir sind darauf bedacht, die Qualität unserer Schule laufend zu verbessern. Dazu haben wir ein internes «Besuchsprogramm» erarbeitet. Dies dient dazu, durch konstruktive Kritik unsere Arbeitsweise zu überprüfen, zu verbessern und weiterzuentwickeln. Wir be-

suchen die Lektion eines Kollegen oder einer Kollegin, halten auf einem von uns erstellten Formular die wichtigsten Punkte der Stunde fest und diskutieren mit ihr oder ihm darüber. Zudem erstellen wir eine Statistik, zum Beispiel über die Unterrichtsform (frontal, Gruppenarbeit, etc.). Diese Zusammenstellung soll uns helfen, unseren Unterricht abwechslungsreicher zu gestalten.

Mit interdisziplinärem Unterricht (einige Lehrer schliessen sich zusammen und bereiten ein Progamm vor, das mehrere Fächer umschliesst), Themenwochen (die zum Teil ausserhalb der Schule durchgeführt werden), Tage zu einem bestimmten Anlass, Sporttagen, Skilagern und Informationsveranstaltungen (teilweise mit Beteiligung von Fachleuten) versuchen wir nicht nur Real- und Sekundarschule enger miteinander zu verknüpfen, sondern, wenn möglich, auch die Eltern mit einzubeziehen. Die Organisation, Finanzierung und Durchführung dieser Anlässe unterliegt der Verantwortung des Lehrkörpers.

Natürlich wollen wir uns auch selber verbessern. Dazu organisieren wir interne Weiterbildungskurse (SCHILF), pflegen den Kontakt mit Unterstufenlehrern und kulturellen Vereinen der Region.

Dieses Jahr haben wir interessante Kontakte mit der Wirtschaft knüpfen können und die Fachhochschule für Informatik an der Universität des Kantons Tessin hat den Vorschlag gemacht, unser Projekt auf Internet zu verbreiten. Wir werden sehen.

Alles hat zwei Seiten. Gibt es auch negative Auswirkungen, Widerstände, Blockaden als Folge des Versuchs?

Das Projekt bringt natürlich eine Menge Arbeit mit sich, die wir sonst nicht hätten (zum Beispiel die Beantwortung dieser Interviewfragen). Wir sind aber davon überzeugt, dass in Zukunft mittelgrosse Schulen wie die unserige vermehrt an die Öffentlichkeit treten und über ihre Arbeit informieren muss.

Ein anderer schwieriger Punkt ist der Individualismus der beteiligten Lehrer. In Roveredo sind wir in der glücklichen Lage, ein gutes Lehrerteam zu haben. Trotzdem müssen auch wir uns immer wieder Gedanken machen über unsere individuelle Arbeit, die immer wichtig sein wird, und die Zusammenarbeit, die immer wichtiger wird.

Wichtig, wenn auch nicht immer ganz einfach, ist der Einbezug der Teilzeitbeschäftigten in die verschiedenen Aktivitäten.

Der Lehrplan lässt genügend Raum für neue Unterrichtsmethoden. Es ist nun unsere Aufgabe, diese Freiräume zu nutzen und ein gesundes Gleichgewicht zwischen traditionellen und neuen, offenen Arbeitsweisen zu finden.

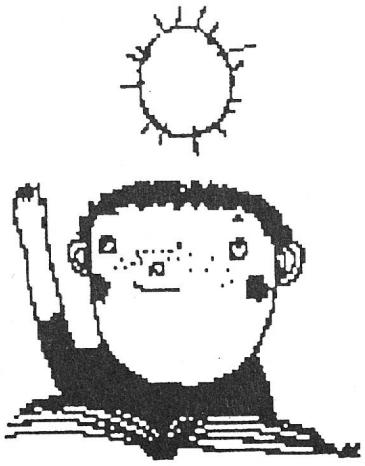
Gesamtbeurteilung: Ist Eurer Meinung nach eine (auch finanziell) teilautonome Schule mit einer effizienten Schulleitung ein wesentlicher Schritt in die Zukunft unserer Bildungsinstitutionen?

Wir sind noch auf dem Weg, aber der festen Überzeugung, dass eine mittelgrosse Schule ihren Dienst an der Allgemeinheit deutlich verbessern kann, wenn sie ihr «Schicksal», wenigstens teilweise, in die eigene Hand nimmt. Die Lehrer haben zwar mehr Arbeit und grössere, auch finanzielle, Verantwortung. Im Gegenzug können sie aber die Entwicklung der Schule, in den kommenden Jahren, aktiver planen und mitgestalten.

SPAR gibt Anlass zu Diskussionen.

Damit dies auf einem professionellen Niveau möglich ist, müssen die beteiligten Lehrer für ihre Arbeit eine Kompensation erhalten.

Eine der wichtigsten Errungenschaften des Projekts ist es, das sich mit den vorgesetzten Behörden eine Zusammenarbeit, im wahrsten Sinn des Wortes, ergeben hat. Frührer hatten diese Ämter eher eine kontrollierende Funktion.

Wir sind überzeugt, dass eine Teilautonomie unserem bündnerischen Schulsystem neue Impulse gibt, nicht zu letzt weil wir gegenüber andern Kantonen einen altbewährten Vorteil haben: Die Selbstverwaltung war nie in der Hauptstadt konzentriert. Die Leute in den Tälern haben schon seit Jahrhunderten bewiesen, dass sie fähig sind, Eigenverantwortung zu übernehmen.

Für weitere Informationen:
Direzione Scuola SEC e SAP
Dante Peduzzi
6535 Roveredo
Tel. und Fax: 091 827 34 43